

Schwung in der Hilfsbörse

PROJEKT aktiv55plus bietet Kontakte für alle Fälle.

Von Elke Teipel

Es ist ein Markt der Möglichkeiten. Möglich ist alles bei der Rader Hilfsbörse. Wer zwei linke Hände hat, findet flotte Hilfe von pfiffigen Bastlern. Runter vom Sofa, raus aus dem Quark. Anruf genügt und schon geht's rund.

Bärbel und Dieter Overfeld staunten. Das Ehepaar ist körperlich eingeschränkt und musste zum medizinischen Gutachter nach Köln. Die Anfahrt war für die beiden ein Problem. Nicht für die Hilfsbörse. „Das ging ruckzuck,“ wundern sich die beiden heute noch über die prompte Hilfe. Auch Hasan Palo (Foto)

schwärmt vom Ruckzuckservice. Der Rentner kommt aus dem ehemaligen Jugoslawien. Er

wollte seine Deutschkenntnisse verbessern. Über die Hilfsbörse lernte er Hartmut Hauschild kennen. Jeden Dienstag unterhalten sich die

beiden Männer. Natürlich lernt Hasan Palo dabei korrektes Deutsch. Doch die beiden lernen noch viel mehr. „Man gibt sich soviel“, sagt Palo, „Wir reden über Politik und Gott und die Welt. Das macht Spaß“.

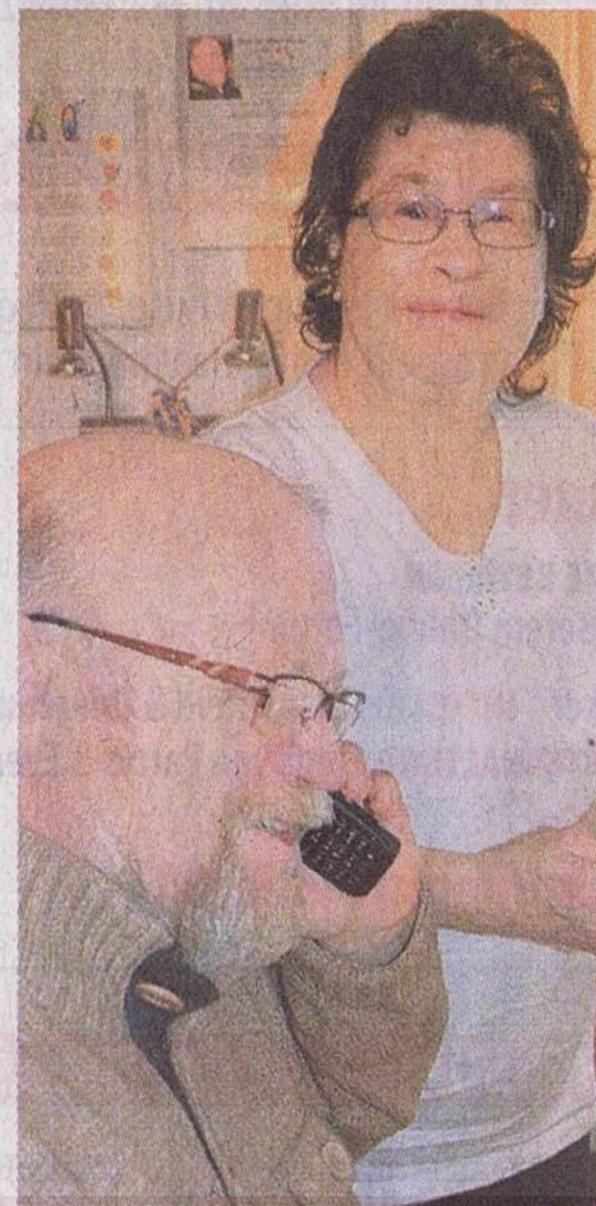
Für Menschen, die Hilfe brauchen oder helfen wollen

Die Hilfsbörse ist eine Drehscheibe für alle, die kleine Hilfen im Alltag suchen und anbieten. „Sie fördert viele Kompetenzen ans Tageslicht. Es wäre zu schade, wenn die verkümmern würden“, sagt Kyra Springer. Dabei gilt: „Wir wollen keinem Dienstleister etwas wegnehmen“.

Die Diplompflegewirtin kümmert sich um das Projekt. Die Patenschaft hat Sven Beckers von der Firma Harveycom übernommen. Brigitte Moreno-Venito ist für die Koordination zuständig. Sie war auch am Apparat, als Bernd Overfeld wegen des Termins in Köln angerufen hatte. Overfeld bietet sich selbst auch als Helfer an. Er will sich Zeit für Gespräche nehmen. Der ehemalige Al-

tenpfleger weiß, dass viele Menschen einsam sind. In den Räumen einer Kirchengemeinde hat er sich schon mit anderen getroffen. Auch Hasan Palo brennt darauf, anderen zu helfen. Er könnte gut im Garten zupacken. Er ist jemand, der sich für seine Stadt einsetzt. Hier fühle er sich wohl, da sei es für ihn selbstverständlich, sich zu engagieren.

Hasan Palo macht aktiv mit im Verein „aktiv55plus“, unter dessen Dach die Rader Hilfsbörse angesiedelt ist. An jedem zweiten Montag im Monat um 16 Uhr ist Helfertreff im Bürgerhaus. Eine lockere Veranstaltung auf neutralem Boden, so Kyra Springer. Die Teilnahme sei keinesfalls Pflicht. Jeder könne sich einbringen, so wie es ihm passt. Auf der Liste stehen zurzeit 22 Angebote – gemeinsam musizieren, Gemeinschaft erleben. Die 14 Anfragen reichen von Hilfe am Computer bis zum Holzhacken. Kyra Springer ermuntert alle „Keine Scheu vor Anfragen.“ Ein gutes Projekt, so Kyra Springer.



Ihnen konnte geholfen werden: Bärbel und Dieter Overbeck wandten sich an aktiv55plus.

Fotos (2): Elke Teipel

Sie ist froh, dass viele mitmachen und hofft, dass noch viele hinzukommen. Sie wünscht sich, dass die Hilfsbörse „ein Selbstläufer“ wird – für alle. Schließlich heißt der Markt der Möglichkeiten „Rader Hilfsbörse für Jung und Alt“. Das wäre auch ein Projekt für Schulen oder kirchliche Gruppen, findet sie.



Informationen unter
www.aktiv55plus.de